

Reisetagebuch Ostern 2002

Richtung Toskana

Reisende: Katharina und Harald



Am Gründonnerstag waren wir gleich nach Büroschluß losgefahren! In der Nacht sind wir ohne Stau noch richtig weit gekommen, erst gegen 1 Uhr legten wir uns zwischen Landeck und dem Reschenpass schlafen.

Gegen 7 Uhr weckte uns nicht nur der Wecker, sondern auch die Kälte. Ca. minus 5 Grad sind es in der Nacht gewesen! Die Standheizung an und dann ab in die Skihosen. Ein Kaffee in der nahegelegenen Raststation brachte den Körper voll in Schwung und die Waschräume erlaubten uns einen Schwung Wasser ins Gesicht!

Wir hatten uns einen Tag Skifahren in Nauders vorgenommen und so fuhren wir schon gegen 8:15 auf den Parkplatz der dortigen Bergbahn.

Und der Himmel: himmelblau, im wahrsten Sinne des Wortes. Auch geschneit hatte es am Wochenende vor Ostern noch einmal, so waren auch die Pisten noch richtig gut! Und es war richtiger Osterskilauf: mit Sonne pur, Skifahren mit geöffneter Jacke und Sonnenbrandgefahr! Bis zum Liftschluss waren wir unterwegs und fuhren dann weiter Richtung Italien.

Im Vinschgau (noch vor Meran) steuerten wir einen Campingplatz an, um dort den Duschaum zu bevölkern. 5.000 Lire sollte es kosten!! Sind wir hier nicht in Euroland? Aber auch an den folgenden Tagen sollten wir feststellen, dass in Italien der Euro noch nicht so ganz offizielles Zahlungsmittel ist. Preise auf den Märkten werden noch immer in Lire angegeben und dann wird beim Bezahlen umständlich umgerechnet!

Nach der Dusche fuhren wir weiter: am Kalterersee haben wir zu Abend gegessen, am Gardasee betteten wir unser Haupt zur Ruhe.

Am Ostersonntag wurden wir früh geweckt und erlebten eine sehr schöne Fahrt am Gardasee entlang bei aufgehender Sonne. Nach einigen Stunden Autobahnfahrt, bei der wir merkten, dass mit jedem Kilometer

südwärts die Natur einen Schritt weiter war, kamen wir in der Toskana an.

Auch der Garten unserer Freunde war schon richtig grün. Bäume blühten und es war um die 18° C. Warm. Außer faulenzten, kochen und lesen haben wir nur einen Tag einen Ausflug gemacht: Der Fischmarkt von Livorno war unser erstes Ziel - damit man wieder guten Kochzutaten hatte!! Und ich kann diesen Markt wirklich empfehlen! Ein gutes und großes Angebot an Fisch, Gemüse, Käse, Geflügel und auch die üblichen Kleiderstände findet man täglich rund um die alten Markthallen. Von dort aus mussten wir unbedingt den jetzt wieder geöffneten " Schiefen Turm" besuchen und weil wir noch jemanden dabei hatten, die Lucca noch nicht kannte, sind wir auch dorthin gefahren.

Zum Mittagessen auf den Piazza di Anfiteatro. Und das bei strahlendstem Sonnenschein!

Am Donnerstag nach Ostern ging es wieder gen Heimat! Aber so schnell wollten wir Italien nicht hinter uns lassen! Auf dem Schnalstaler Gletscher sind wir noch zwei schöne Tage Ski gelaufen! Haben auf 2.900 Meter Seehöhe auf einer Schutzhütte übernachtet. Ein richtiges Abenteuer! Der Schnee war so phantastisch, der Himmel stahlblau, nachts hatte es noch geschneit, wir hatten sogar Neuschnee! So zwei Tage Skilaufen, das lässt jedes Skifahrerherz höher schlagen.

Für uns vor allem eine Erkenntnis: der Schnalstaler Gletscher ist für Osterskilauf bestens geeignet. Interessante Pisten, beste Schneeverhältnisse und das nur 20 km vom Frühling im Vinschgau entfernt!

Unser Kreislauf hat zwar bei der Höhe von über 3.000 Metern ab und zu ein paar Kapriolen geschlagen, aber nach zwei Minuten stehen bleiben war wieder alles vorbei!

Ein gelungener "Ausruh-Urlaub" , der Lust auf mehr macht. Am 17. Juni geht es ja schon wieder los. Und dann verspreche ich Euch wieder ein komplettes Reisetagebuch!